

Internationale Podiumsdiskussion des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Die Chronologie der 25. Dynastie im Alten Ägypten

16.05.2014 | 15:30 Uhr

wissen.leben
WWU Münster



ReligionundPolitik
EXZELLENZCLUSTER | WWU MÜNSTER

Eine Veranstaltung des **Exzellenzclusters „Religion und Politik“** der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

www.religion-und-politik.de



Bildnachweise: Getty Images, wikipedia

› Organisation

Projekt B2-12 des Exzellenzclusters:
„Semantik der Veränderung. Vergewisserung,
Inszenierung und Magie in der Bildsprache
Ägyptens im frühen 1. Jahrtausend“

Institut für Ägyptologie und Koptologie
Prof. Dr. Angelika Lohwasser
Tel. +49 251 83-24536
a.lohwasser@uni-muenster.de

Dr. Anke Ilona Blöbaum
Tel. +49 251 83-29810
blobaum@uni-muenster.de

Centrum für Geschichte und Kultur
des östlichen Mittelmeerraums
Prof. Dr. Reinhard Achenbach/
Dr. Nikola Moustakis
Tel. +49 251 83-22572
gkm@uni-muenster.de

› Ort

Hofgebäude
Hörsaal H2
Rosenstraße 9 / Schlaunstraße 2
48143 Münster

› Die Chronologie der 25. Dynastie im Alten Ägypten

Die sogenannte Dritte Zwischenzeit zu Beginn des ersten vorchristlichen Jahrtausends in Ägypten bietet in vielen Details und Bereichen noch ungelöste Probleme. Die Abfolge historischer Ereignisse, Reihenfolge und Beziehungen der Herrscher und Dynastien sowie weitere chronologische Fragen sind entweder noch ungeklärt oder heftig umstritten.

Im letzten Jahr veröffentlichte Michael Bányai eine radikal neue Theorie zur Chronologie der 25. Dynastie. Seine These basiert im Kern auf einer Umkehrung der bisher als sicher geltenden Reihenfolge der beiden Könige Schabako und Schebitku.

In Münster wird er seine These öffentlich vortragen und in einer internationalen Expertenrunde zur Diskussion stellen. Die Veranstaltung vereint ausgewiesene Kenner der Geschichte und Chronologie des 1. Jahrtausends mit dem Ziel, die Argumente und Gegenargumente der These einer detaillierten kritischen Überprüfung zu unterziehen und die möglichen Auswirkungen auf die historiographische Kohärenz dieser Periode sowohl für das Alte Ägypten als auch im interkulturellen Kontext darzustellen und zu diskutieren.

› Programm

15:30	Begrüßung Angelika Lohwasser, Münster
15:45	Thesen und Reaktionen
17:30	Kaffeepause
17:45	Podiumsdiskussion

Dan'el Kahn, Haifa

Michael Bányai's article is a thought provoking work. He challenges the wide scholarly consensus, and claims that the order of the reigns of Shabako and Shebitku should be reversed. While some of his arguments are quite strong, others need to be examined with great care. Hopefully the brainstorming during the colloquium will bring us closer to the truth.

Karl Jansen-Winkel, Berlin

Es gibt in der Tat einige Punkte, die auf eine Abfolge Schebitku – Schabako deuten, aber die besseren Gründe sprechen m. E. für die alte Reihenfolge. Ich sehe aber noch kein wirklich entscheidendes Argument, vielleicht ergibt es sich in der Diskussion.

Claus Jurman, Wien

Es ist Michael Bányai sehr zu danken, dass er uns vor Augen führt, mit wie vielen Unsicherheiten die Rekonstruktion der ägyptischen Chronologie im 8. und 7. Jahrhundert v. Chr. noch immer behaftet ist. Allerdings gelingt es ihm meines Erachtens nicht, die bislang gängigen Ansätze durch ein widerspruchsfreies und durch Primärquellen untermauertes Gegenmodell zu ersetzen.

Hans Neumann, Münster

In der Assyriologie geht man nach den letzten überzeugenden Argumenten von Andreas Fuchs (1998) davon aus, dass Jamani von Ašdod im Jahr 711 v. Chr. in der Folge des assyrischen Feldzuges gegen Ašdod „zur Grenze Ägyptens im Grenzgebiet/an der Grenze Meluhhas“ geflohen war, was eine Eroberung Ägyptens durch Kusch bereits zu jener Zeit ausschließt. Die Auslieferung des Jamani durch den König von Meluhha an den Assyrerkönig Sargon II. erfolgte 707 v. Chr., was die Datierung der Eroberung des Nildeltas durch Kusch in den Jahren 708/707 v. Chr., gewiss aber erst nach 711 v. Chr. möglich erscheinen lässt.

› Thesen und Reaktionen

Michael Bányai, Oberursel

Die Pharaonen Reihenfolge Schabako – Schebitku, die sich bisher in der Geschichtsschreibung durchgesetzt hat, ist nach Ansicht des Autors unzureichend begründet. Eine Umkehr dieser Reihenfolge, wofür auch Anhaltspunkte bestehen, könnte die Lösung einiger rezent aufgezeigten chronologischen Probleme der äthiopischen Periode um ihre Machtergreifung in Ägypten, sowie auch die Schlichtung einiger älterer Streitfragen u. a. rund um die Deutung der Kawa-Stelen, erlauben.

Gerard P. F. Broekmann, Bergen op Zoom

Michael Bányai convincingly showed that reversing the order of Shabako and Shebitku is a real possibility, and I am convinced that we should utilize this possibility in order to close the chronological gap between the reign of Takeloth III and the early 25th Dynasty caused by generation jumps occurring simultaneously in at least three different families. However, I can not subscribe to Michael's view that Shabako's reign overlapped the reigns of Shebitku and Taharqa, nor do I agree with his proposal concerning the reconstruction of the chronology of the Libyan Dynasties.